

Whitefield Predigten

Christus, der beste Ehemann

Gepredigt zu einer Gesellschaft junger Frauen in Fetter Lane

Psalm 45,10-11: „Höre, Tochter, schau her und neige dein Ohr; vergiss dein Volk und das Haus deines Vaters! Und wird der König deine Schönheit begehren – denn er ist dein Herr -, so huldige ihm!“

Dieser Psalm wird das Lied der Liebe genannt, der allerreinsten und allergeistigsten, der allerliebsten und entzückendsten Liebe; nämlich diejenige zwischen Christus, dem Geliebten und seiner Gemeinde, die seine Gemahlin ist; darin wird zuerst der Herr Jesus Christus im Hinblick auf seine Majestät, Macht und Göttlichkeit, seine Wahrheit, Sanftmut und Gerechtigkeit dargestellt. Und dann wird die Ehefrau im Hinblick auf ihren Schmuck, ihre Gefährten, Begleiter und Nachkommenschaft dargestellt; und beide im Hinblick auf ihre Anmut und Schönheit. Nach der Beschreibung Christi wird den Menschenkindern, die mit dem Namen „Tochter“ angeredet werden, eine Einladung zur Vermählung mit ihm gegeben; und deshalb ist es besonders anwendbar auf euch, meine lieben Schwestern, die ihr Menschentöchter seid, ohne die Menschensöhne jedoch davon auszuschließen.

Ich werde deshalb nun die Worte betrachten, die sich ganz besonders an euch richten und welche die folgende Lehre enthalten:

- Dass der Herr Jesus Christus die Töchter der Menschen einlädt, seine Frau zu werden;
- und überaus nach ihrer Schönheit begehrt;
- die, welche ihr Volk und das Haus ihres Vaters vergessen, auf seine Einladung hören, sie sich gut überlegen und annehmen und sich mit ihm in dieser Beziehung verbinden.

Ich werde aufzeigen:

I. Wie Christus sich mit den Kindern, aber ganz besonders mit den Töchtern der Menschen verheiratet.

Der Herr Jesus Christus verheiratet sich selbst mit den Kindern der Menschen in der Welt, aber der öffentliche feierliche Vollzug der Heirat ist reserviert auf den letzten Tag; wenn seine Braut zu ihm geführt wird, in weißen Gewändern und einem Gewand aus vollkommener Gerechtigkeit, *Offb 19,8* kostbarer und erstaunlicher, meine lieben Schwestern, als alle eure Handarbeiten; und das Hochzeitsfest wird im Haus seines Vaters gefeiert, im Himmel, wo sie aufgenommen werden in die engsten und innigsten Umarmungen seiner Liebe. Hier wird der Ehebund geschlossen, zu dem vier Dinge gehören:

1. Gegenseitige Wahl
2. Gegenseitige Zuneigung
3. Gegenseitige Vereinigung
4. Gegenseitige Verpflichtung

Erstens, meine lieben Schwestern, gibt es eine **gegenseitige Wahl**. Diese findet nicht nur in Christus statt, als Mittler, sondern wird auch von Christus selbst als dem ewigen Sohn Gottes, ja, von Gott selbst (egal was alle Sozinianer und Arminianer Gegenteiliges sagen) getroffen. Der Herr Jesus Christus, meine lieben Schwestern, erwählt euch allein durch seine geschenkte Gnade; es geschieht allein aus seiner geschenkten Barmherzigkeit, dass er euch in den Bund der Ehe holt: Euch, die ihr ihn so schlimm beleidigt habt, aber der Herr Jesus Christus hat euch trotzdem erwählt; ihr habt es nicht getan, ihr hättet ihn nicht gewählt; aber, wenn er euch einmal, meine lieben Schwestern, erwählt hat, dann, und erst dann, trifft auch ihr eure Wahl für ihn als euren Herrn und Ehemann.

Wenn der Herr Jesus Christus zum ersten Mal zu euch kommt, findet er euch voller Sünde und Schmutz. Ihr seid hässlich, schmutzig, verklavt, arm, elend und erbärmlich, ziemlich verabscheuungswürdig und abscheulich wegen eurer Sünden; und er trifft seine Wahl für euch, nicht wegen eurer Heiligkeit, auch nicht wegen eurer Schönheit, oder wegen besonderer Qualifikationen. Nein, der Herr Jesus Christus stattet euch mit diesen Qualifikationen aus, um euch für seine Umarmung passend zu machen; und ihr werdet dazu hingezogen, die Wahl für den Herrn Jesus Christus zu treffen, weil er euch zuerst ausgewählt hat.

Zweitens, meine lieben Schwestern, herrscht **gegenseitige Zuneigung** bei dieser eurer Heirat; sie begleitet die Wahl. Eure Herzen werden zu Christus hingezogen; *eure Seelen lechzen und dürsten nach ihm*; Ps 42,2-3 ihr könnt euch nicht ausruhen, bis ihr euch mit diesem Jesus verlobt habt. Ihr wollt ständig ausrufen: Keiner außer Christus, keiner außer Christus: Das ist die Sprache eurer Herzen, wenn ihr euch wirklich bewusst seid, dass ihr ihn braucht. Je mehr Bekanntschaft ihr mit diesem Herrn Jesus macht, desto zufriedener seid ihr mit eurer Wahl und desto mehr fühlt ihr euch zu ihm hingezogen. Und wem besseres könnt ihr eure Zuneigung schenken als Jesus, der sein Blut für euch vergossen hat? Sicherlich verdient er eure Liebe und eure ganze Zuneigung: Macht damit immer weiter, meine lieben Schwestern, dass eure Zuneigung immer größer und stärker wird.

Drittens gibt es nicht nur die gegenseitige Wahl und die gegenseitige Zuneigung, sondern auch die **gegenseitige Vereinigung**: Und darin besteht die Heirat hauptsächlich, in dieser Vereinigung; Christus und die Seelen werden wie mit einem Knoten miteinander verbunden, und der Knoten ist so festgezogen, dass weder die Menschen auf Erden, wie mächtig sie auch sein mögen, noch die Teufel in der Hölle, selbst wenn sie all ihren Zorn und ihre ganze Wut zusammen aufbringen sollten, ihn nicht auflösen können, nicht auseinanderknoten können. Nein, meine lieben Schwestern, er ist unauflöslich, denn die Vereinigung erfolgt durch den Geist auf Seiten Christi und durch den Glauben auf eurer Seite: Durch den Geist hält Christus euch fest; und durch den Glauben haltet ihr ihn fest; und so kommt die Heirat zustande; Christus wird euer, seine Person, sein Anteil und alle seine Wohltaten gehören euch; und ihr werdet sein, eure Personen, eure

Herzen, und alles, was ihr habt, wird an ihn abgetreten, und oh, mehr und mehr soll es so sein.

Viertens besteht eine **gegenseitige Verpflichtung** zwischen Christus und seiner Ehefrau. Christus verpflichtet sich, euch hier zu lieben, er wird euch nicht und niemals verlassen, er wird euch beschützen vor der Bosheit der Pharisäer dieser Generation, er wird für euch sorgen in allen Schwierigkeiten; er wird hier mit euch leben, und schließlich wird er euch zu sich nehmen, um für immer mit ihm zu leben. Und ihr seid mit ihm verlobt, um liebend, loyal, treu und gehorsam zu sein; und ihr sollt nahe bei ihm bleiben, solange ihr lebt; und dann werdet ihr feststellen, dass ihr zum größten Vorteil verheiratet seid, für die Seele und den Körper, für die Zeit und für die Ewigkeit.

II. Christus lädt euch alle ein, seine Ehefrau zu werden.

Und aus diesem Grund sendet er seine Prediger aus, um zu predigen. Zu diesem Zweck komme ich so hierher zu euch; dass ihr diese Einladung annehmen möchtet, zu der ich euch im Namen des Herrn Jesus Christus aufrufe und inständig bitte, ihn zu seinen eigenen Bedingungen anzunehmen. Er ruft euch alle, meine Schwestern, ob älter oder jünger, ob verlobt oder nicht verlobt, von höherem oder von niederem Stand, die ärmsten Dienerinnen, ja, das Gesindel dieser Welt, wie die Welt euch nennt, die willig sind, mit dem Herrn Jesus Christus verheiratet zu werden. Ich sage: Die Armen sind ebenso willkommen, Christi Ehefrau zu werden wie die Reichen. Er achtet nicht mehr auf die Reichen als auf die Armen; er wählte eine geringe Jungfrau, die mit einem Zimmermann verlobt war, dazu aus, seine Mutter zu sein; und er erwählt und ruft alle solche, seine Frau zu werden; also seid nicht entmutigt darüber, wenn ihr in der Welt verachtet werdet. Denn wenn ihr nur von Christus geliebt werdet und mit ihm verheiratet seid, dann wird es mehr als genug sein, um alle Schwierigkeiten, denen ihr hier begegnet seid, wettzumachen.

III. Diejenigen, die sich mit Christus vermählen, müssen auf seine Einladung hören, sie sich gut überlegen und sie annehmen und dabei sogar das Haus ihres Vaters vergessen.

Wer sich mit Christus vermählen möchte, muss hören. „Höre, oh Tochter.“ Viele unter euch, meine Schwestern, verschließen ihre Ohren vor den Rufen des Evangeliums; sie verschließen ihre Ohren *wie die taube Otter, die nicht hört auf die Stimme der Beschwörer, des Zauberers, der kundig ist in Zaubersprüchen.* Ps 58,5-6 Ihr werdet nicht auf die Einladungen Christi hören; ihr könnt auf die Eitelkeiten der Welt hören und euch an den Hochzeiten mit der Welt erfreuen, aber ihr werdet niemals über die Heirat mit Christus nachdenken oder euch an ihr erfreuen.

Durch das Ohr wurde die Versuchung der Sünde vom ersten Menschen empfangen, als er von Gott abfiel; und durch das Ohr muss die Einladung, Christi Frau zu werden, empfangen werden, bevor das Herz geöffnet wird, um Jesus Christus in dieser ehelichen Verbindung anzunehmen.

Wenn ihr, meine lieben Schwestern, euch mit Christus verheiratet, müsst ihr die Einladung Christi wohl überlegen. Es ist nicht so, dass das oberflächliche oder bloße Hören der Einladung Christi euch von Nutzen sein oder die Übereinkunft zwischen Christus und euren Seelen herstellen wird. Nein, ihr müsst Christus im Herzen empfangen; ihr müsst über die Sache selbst gut nachdenken, ihre Vorteile überlegen, den Unterschied erwägen zwischen den Einladungen Christi und den

Versuchungen des Teufels oder irgendeinem von den Angeboten der Welt.

Diejenigen, die sich mit Christus vermählen, müssen geneigt sein, die Einladung Christi anzunehmen „Höre, o Tochter, schau her und neige dein Ohr.“ Das heißt, eure Herzen zu neigen: Ihr müsst mit eurem Willen zustimmen; ihr müsst dem Antrag Christi nachgeben und ihr müsst euch nach Christus sehnen und dann werden eure Herzen sagen: „Herr, lass uns deine Ehefrau sein, und sei du unser Geliebter.“

Ihr müsst auch das Haus eures Vaters vergessen. „Höre, o Tochter, schau her und vergiss das Haus deines Vaters.“ Es wird nicht von euch erwartet, euch von allen Zuneigungen in natürlichen Beziehungen loszusagen; aber ihr müsst bereit sein, alle Beziehungen zu vergessen und auf ihre Gunst zu verzichten, wenn sie mit der Gunst des Herrn Jesus Christus in Konkurrenz stehen. Und lasst euch nicht von euren fleischlichen Freunden und Verwandten daran hindern, euch dem Herrn Jesus anzuschließen und euch mit ihm zu verheiraten. Ich bitte euch dringend darauf zu achten, dass ihr eher den Verlust von egal was in Kauf nehmt, als seine Gunst zu verlieren; ihr müsst in der Tat eure eigene Herkunft vergessen, das heißt, ihr müsst alle eure schlechten Gewohnheiten vergessen, die ihr im Haus eures Vaters gelernt habt, und alle eure eitlen Gespräche, eure Lektüre von Theaterstücken, Romanen oder Liebesromanen aufgeben; und ihr müsst euch davon fernhalten, *die Spottlieder der Zecher* Ps 69,13 singen zu lernen; denn wenn ihr seine Braut seid, dann hat Christus euch erlöst.

Diejenigen von euch, meine lieben Schwestern, die mit dem Herrn Jesus Christus verheiratet sind, sind sehr schön. Ich meine nicht in Bezug auf eure Körper; ihr mögt äußerlich, was eure körperliche Erscheinung betrifft, weniger attraktiv sein als andere, aber was eure Seelen betrifft, seid ihr von überragender Schönheit, nicht in den Augen der Menschen aber in den Augen Gottes; auf euch ist das allerschönste Bild Gottes eingepägt; keine auf der Welt außer euch besitzen auch nur den geringsten Funken geistiger Schönheit. Diejenigen, die nicht mit Christus verheiratet sind, sind nicht erneuert, sind nicht wiedergeboren und nicht von der Sünde zu Gott umgekehrt, was getan werden muss, bevor ihr mit Christus vermählt werden könnt.

Und es begehrt den Herrn Jesus Christus danach, diese Schönheit an seiner Frau zu sehen, denn er ruft aus: „*Meine Taube in den Felsenklüften, im Versteck der Felsenwand; lasse mich deine Gestalt sehen, lasse mich deine Stimme hören! Denn deine Stimme ist süß, und lieblich ist deine Gestalt.*“ Hld 2,14 Er nennt seine Gemahlin seine Freundin, das geliebte Objekt seiner Liebe; und er bewundert ihre Lieblichkeit; er wiederholt es zweimal in einem Vers: „*Siehe, du bist schön, meine Liebe, siehe, du bist schön.*“ Hld 4,1 So beschreibt er ihre Schönheit.

Und dann, meine Schwestern, haben wir diese wundervolle Aussage von Christus gegenüber seiner Ehefrau: „*Du hast mir das Herz geraubt, meine Schwester, meine Braut; mit einem einzigen deiner Blicke hast du mir das Herz geraubt, mit einem einzigen Kettchen von deinem Halsschmuck!*“ Hld 4,9 Hier seht ihr, wie entzückt der Herr Jesus Christus von seiner Frau ist; und wollt nicht ihr deshalb mit dem Herrn Jesus verheiratet werden? Ich biete euch allen Jesus Christus an; und selbst wenn deine Sünden zahlreicher sind als jemals zuvor und selbst wenn du eine so schlimme Hure wie Maria Magdalena bist; wenn du einmal mit Christus verheiratet bist, soll dir vergeben werden.

Deshalb lasst euch nicht entmutigen, egal welche Beleidigungen und Verachtung die Welt euch entgegenbringen mag, sondern kommt und schließt euch dem Herrn Jesus Christus an, und alle eure Sünden werden in seinem Blut abgewaschen. Und wenn ihr erst einmal mit Jesus verheiratet seid, werdet ihr von der Sünde losgelöst, ihr werdet wiedergeboren. Jetzt seid ihr sozusagen mit der Sünde verheiratet; die Sünde ist euer Ehemann und ihr seid sehr verliebt in sie, aber wenn ihr einmal mit Christus verheiratet seid, wenn ihr wiedergeboren seid, dann könnte man sagen, dass ihr *der Sünde gestorben seid*; Röm 6,2 aber bis dahin lebt die Sünde in eurer Zuneigung zu ihr. Deshalb, meine Schwestern, fügt der Sünde ihre Todeswunde in euren Herzen zu; ihr wurdet schon immer wieder einmal durch das Wort gerufen, aber es hatte keine Wirkung auf euch; aber wenn ihr mit dem Herrn Jesus Christus verheiratet seid, dann werdet ihr durch seinen Geist zu ihm gebracht. Ihr werdet ihn dann durch den Glauben festhalten, sein Geist wird euch fest an sich ziehen; er wird euch dazu bringen, *ihm willig zu sein am Tag seiner Macht*; Ps 110,3 er wird euch den Glauben an ihn schenken. Der Glaube ist die Hand der Seele, die Christus ergreift; deshalb seid nicht zufrieden, bis diese Gnade des Glaubens in euch gewirkt wird mit Macht. Seid nicht zufrieden, bis ihr den Herrn Jesus Christus empfangen habt.

Umarmt Christus in den Armen eurer kostbarsten Liebe. Ihr liebt den Herrn Jesus Christus dann mit Aufrichtigkeit, wenn ihr ihn mehr liebt und schätzt als Vater, Mutter oder alle Freuden und Vergnügungen dieses Lebens; wenn ihr euch aber an irgendetwas, was diese Welt hervorbringen kann, mehr erfreut als am Herrn Jesus Christus, dann habt ihr keine wahre Liebe zu ihm.

Wenn ihr mit Christus verheiratet seid, dann kennt ihr ihn und unterhaltet euch mit ihm; ihr werdet euch bemühen, seine Interessen zu vertreten und seinen Namen in der Welt bekannt zu machen. Während andere sich den verlockenden und angesagten Ablenkungen des Lebens hingeben, werdet ihr euch bemühen, dem Herrn Jesus Christus Ehre zu erweisen. Ihr werdet euren Geliebten über alle anderen Geliebten loben und euch bemühen, andere dazu zu bringen, ihn zu lieben. Könnt ihr, meine lieben Schwestern, die ihr jetzt hier versammelt seid, um Gott anzubeten, einen solchen Beweis eurer Heirat mit dem Herrn Jesus Christus vorlegen? O! Wie freudig, was ist das für ein wundervoller Zustand! Diese Ehe sollte man unbedingt anstreben. Es ist die einzig erstrebenswerte Ehe, und der Herr Jesus Christus ist der einzige Liebhaber, nach dem es sich zu suchen lohnt.

Jetzt, meine lieben Schwestern, möchte ich ein paar Worte an diejenigen unter euch richten, die sich noch nicht mit dem Herrn Jesus verheiratet haben.

Es ist eine große Sünde, und ganz sicher beleidigt ihr damit sehr den Herrn, der euch erkauft hat. Und es ist auch dumm von euch, die gnädigen Angebote, die Frau des Christus zu werden, abzulehnen und zu übersehen; denn so geht euch all die Liebe, die er euch schenken würde, verloren; so wählt ihr Lumpen lieber als Gewänder, Schlamm lieber als Gold, Kieselsteine lieber als Juwelen, Schuld lieber als Verzeihung, Wunden lieber als Heilung, Flecken und Schmutz lieber als Reinigung, Hässlichkeit lieber als Anmut, Unglück lieber als Frieden, Sklaverei lieber als Freiheit, den Dienst des Teufels lieber als den Dienst an Christus. Dadurch wählt ihr Schande vor Krone, Tod vor Leben, Hölle vor Himmel, ewiges Elend und Qual vor ewiger Freude und Herrlichkeit. Und braucht ihr einen weiteren Beweis für eure Dummheit und euren Wahnsinn,

Christus als euren Ehemann abzulehnen und zu übergehen?

Meine lieben Schwestern, ich würde die Grenzen eurer Zeit überschreiten, wenn ich alle Vorteile im Einzelnen benennen würde, die ihr durch eure Vermählung mit dem Herrn Jesus bekommen könntet. Darin liegt Klugheit; die sich verweigern, sind törichte Jungfrauen; ihr aber seid die klugen Jungfrauen, die den Herrn Jesus Christus angenommen und sich ihm angeschlossen haben; ihr habt die klügste Wahl getroffen; und wie auch immer die blinde Welt euch für Narren halten und euch als systematisch Verrückte verachten mag, nach Gottes Maßstäben aber seid ihr klug und eines Tages werdet ihr auch in der Wertschätzung derer, die euch jetzt verachten, so erscheinen. Es ist euer Ruhm, dass ihr mit dem Herrn Jesus verheiratet seid; und deshalb ist der Ruhm eure Hochzeitsfeier; und ihr rühmt euch nicht selbst, sondern den Herrn, der euch diese Gnaden freigebig und gnädig gewährt hat. Es ist eure Sicherheit, mit dem Herrn Jesus Christus verheiratet zu sein. Er wird euch verteidigen und beschützen auch vor Sünde und Satan und dem ewigen Verderben und deswegen seid ihr in Sicherheit. Er passt auf euch auf in Zeiten der Gefahr, die von anderen Menschen ausgeht, und diese Zeiten der Gefahr scheinen sich zu intensivieren; jetzt *steigt eine schwarze Wolke, so klein wie eines Mannes Hand auf*, 1Kön 18,44 und nach und nach wird sie den Himmel überdecken, und wenn die Zeit voll ist, wird sie bersten; aber wenn ihr mit Christus verheiratet seid, seid ihr in Sicherheit.

Jetzt, meine lieben Schwestern, möchte ich mit einer ernsthaften Ermahnung an alle hoch und niedrig, reich und arm abschließen, sich mit Christus zu verheiraten.

Lasst mich auf besondere Weise zu euch sprechen, junge Frauen, die noch nicht mit Christus verheiratet sind. Vielleicht hat es viele von euch hierhergeführt, weil ihr neugierig wart; und vielleicht soll heute der Tag sein, an dem ihr heimgebracht werdet, um den Herrn Jesus zu umarmen und mit ihm verheiratet zu werden. Und oh, dass ich euch durch seinen Geist überzeugen kann, euch mit dem Herrn des Lebens zu verheiraten.

Und wenn ihr dazu gebracht werdet, es mit dem Herrn Jesus Christus festzumachen, werde ich mein Ziel erreicht haben, und dann werden sowohl ihr als auch ich uns freuen, dass ich euch diese Predigt gehalten habe.

Kommt, ihr Jungfrauen, gebt ihr mir die Erlaubnis, Heiratsvermittler zu sein, nicht in meinem eigenen Namen, sondern im Namen des Herrn? O! Damit ich euch für ihn gewinnen und euch überreden kann, eure Zuneigung Christus zu geben! Möge ich dazu beitragen, eure Seelen zu Christus zu bringen! Möge ich dazu beitragen, euch und Christus an diesem Tag zu vereinen!

Seid nicht schüchtern, so wie einige von euch es möglicherweise in anderen Liebesdingen sind: Zurückhaltung und jungfräuliches Erröten können euch sehr zugute kommen, wenn euch Anträge anderer Art gemacht werden; aber hier ist Schüchternheit unangebracht und Zurückhaltung, diesen Antrag anzunehmen, ist eine Schande: Ihr habt zehntausendmal mehr Gründe, über die Ablehnung des Antrags Christi als Geliebten zu erröten, als über die Annahme des Antrags; denn sonst werden der Teufel und die Sünde eure jungfräulichen Gefühle zerstören. Noch nie wurde euch ein besserer Antrag gemacht; noch nie wurde euch eine solche Verbindung angeboten wie diese, mit dem Herrn Jesus Christus verbunden und verheiratet zu werden.

Denkt darüber nach, wer der Herr Jesus ist; und ihr seid eingeladen, euch mit ihm zu verheiraten! Er ist der beste Ehemann; es gibt niemanden, der mit Jesus Christus vergleichbar wäre.

Wünscht ihr euch einen, der mächtig ist? Er ist von höchster Würde, er ist die Herrlichkeit des Himmels, der Liebling der Ewigkeit, von Engeln bewundert, von Teufeln gefürchtet und von Heiligen verehrt. Wenn ihr einen so großen König heiratet, welche Ehre wird euch dann durch diese Heirat zuteil?

Wünscht ihr euch einen, der reich ist? Niemand ist mit Christus vergleichbar, ihm gehört die Fülle der Erde. Wenn ihr mit Christus verheiratet seid, werdet ihr an seinen unerschöpflichen Reichtümern teilhaben; ihr werdet *aus seiner Fülle empfangen, Gnade um Gnade Joh 1,16* auch schon hier, und ihr werdet danach in die Herrlichkeit aufgenommen werden und werdet mit diesem Jesus bis in alle Ewigkeit leben.

Wünscht ihr euch einen, der klug ist? Es gibt niemanden, der an Weisheit mit Christus vergleichbar ist. Sein Wissen ist grenzenlos und seine Weisheit entspricht ihm. Und wenn ihr mit Christus verheiratet seid, wird er euch führen und beraten und euch *weise machen zur Errettung*.
2Tim 3,15

Wünscht ihr euch einen, der stark ist? Der euch gegen eure Feinde und alle Beleidigungen und Vorwürfe der Pharisäer dieser Generation verteidigt? Es gibt niemanden, der Christus an Macht gleichkommen kann; denn *der Herr Jesus Christus hat alle Macht. Mt 28,18*

Wünscht ihr euch einen, der gut ist? In dieser Hinsicht gibt es niemanden, der Christus gleicht; andere mögen etwas Gutes an sich haben, aber es ist immer unvollkommen; die Güte Christi ist vollständig und vollkommen, er ist voller Güte und in ihm wohnt nichts Böses. Röm 7,18

Wünscht ihr euch einen, der gut aussehend ist? Seine strahlenden Augen funkeln, seine Blicke der Liebe sind überwältigend, sein Lächeln ist wunderschön und erfrischend für die Seele: Christus ist die allerschönste Person vor allen anderen auf der Welt.

Wünscht ihr euch einen, der euch lieben kann? Niemand kann euch so lieben wie Christus: Seine Liebe, meine lieben Schwestern, ist unbegreiflich; seine Liebe übertrifft alle anderen: Die Liebe des Herrn Jesus ist die Erste, ohne Anfang; seine Liebe ist bedingungslos und ohne Motive; seine Liebe ist unermesslich groß; seine Liebe ist beständig, ohne Veränderung, und seine Liebe ist ewig.

Es war die Liebe des Herrn Jesus Christus, meine lieben Schwestern, die ihn vom Himmel herabführte; und die seine Göttlichkeit in einer menschlichen Seele und einem menschlichen Körper verschleierte; denn er ist *Gott über allem, gepriesen in Ewigkeit: Röm 9,5* Es war die Liebe, die ihn Hunger, Durst und Kummer erliden ließ; er wurde gedemütigt, sogar bis in den Tod für euch; für euch, die ihr mit ihm verheiratet seid, hat er den schmerzhaften, schändlichen und schmachvollen Tod am Kreuz erlitten. Und könnt ihr, meine Schwestern, dies hören und nicht im Herzen tief bewegt sein, wenn ihr überdenkt, dass der selige Jesus das alles durchgemacht hat für solch sündige Geschöpfe, wie ihr und ich es sind? Und als er aus Liebe das Erlösungswerk auf Erden vollbracht hatte, alles was zur Genugtuung nötig war, war es seine Liebe, die ihn zurück in

den Himmel brachte, von wo er zuerst gekommen war, damit er von dem, was er erworben hatte, Gebrauch machen konnte, damit er dort Fürbitte tun könnte für diejenigen, die er erlöst hatte, und um ihnen einen Ort zu bereiten, nämlich herrliche Wohnungen Joh 14,2 mit sich selbst, *in dem Haus, das nicht mit Händen gemacht ist, das ewig ist im Himmel.* 2Kor 5,1 Es geschieht aus Liebe, dass er seinem Volk solche Zeichen vom Himmel auf die Erde sendet, die er ihnen durch seine Verordnungen übermittelt, durch seinen Geist. Gewiss hat es also niemand so sehr verdient wie der Herr Jesus Christus, dass ihr euch mit ihm verheiratet. Wenn ihr euch mit Christus verheiratet, gehört er euch, alles, was er ist, alles, was er hat; ihr sollt sein Herz besitzen und teilhaben an der besten Auswahl der Zeichen, wie er seine großartige Liebe für euch ausdrückt.

Der Herr Jesus Christus, meine lieben Schwestern, bittet euch, seine Frau zu sein. Wir Prediger haben vom Herrn Jesus Christus den Auftrag erhalten, euch in seinem Namen genau zu dieser Sache einzuladen; und Christi Einladungen sind real; allgemein; häufig; ernsthaft; großzügig.

Die Einladungen Christi an euch, seine Frau zu werden, sind real. Und da die Sache real ist, seid ihr, meine lieben Schwestern, auch real dazu eingeladen. Der Herr verspottet und verstellt sich nicht mit euch, wie einige Heiratsschwindler, die gegenüber Jungfrauen ihre Liebe heucheln, bis sie ihre Zuneigung gewonnen haben, und sie dann fälschlicherweise und schändlich abservieren, ohne wirklich die Absicht gehabt zu haben, sich mit ihnen zu verloben oder sie zu heiraten: Sondern der Herr meint das wirklich ernst mit seinen Einladungen an euch; niemals verwirft er euch wieder, wenn er eure Zustimmung und Zuneigung einmal gewonnen hat.

Die Einladungen Christi an euch, meine lieben Schwestern, sind von allgemeiner Natur. Ihr alle seid eingeladen, keine von euch ist ausgeschlossen; alle Arten von Sünderinnen sind eingeladen; die schlimmsten und abscheulichsten Sünder, die berüchtigtsten Übeltäter sind eingeladen, Christi Frau zu werden, und sollen wie alle anderen in den Armen seiner Liebe willkommen sein. Weiter:

Christi Einladungen an euch sind häufig. Jesus Christus ruft euch häufig auf; er hat immer wieder auf euch gewartet, ein Jahr nach dem anderen; und er lädt euch heute durch mich ein, zu ihm zu kommen. Missachtet diese Einladung nicht, sondern nehmt sie mit Freude und Dankbarkeit an. Ich flehe euch an, kommt zu diesem Jesus, der euch so einlädt, seine Braut zu werden. Weiter:

Die Einladungen Christi, seine Frau zu werden sind ernst gemeint. Er ruft euch auf, er ruft nicht nur, er ruft mit Nachdruck; ja, er führt viele Argumente an; er wird euch drängen, zu ihm zu kommen; er lässt nicht locker, wenn ihr ihn abweist. Er klopft heftig an die Tür eurer Herzen. Und wahrlich, ihr solltet den Herrn des Lebens und der Herrlichkeit nicht abweisen, *der für euch gestorben ist und sich selbst für euch hingegeben hat:* Gal 2,20 O meine lieben Schwestern, lasst das den Abend eurer Vermählung mit dem Herrn Jesus Christus sein.

Er lädt euch großzügig ein, seine Frau zu werden, denn alle seine Einladungen sind großzügig. Er erwartet nicht seinen Anteil von euch, wie weltliche Liebhaber es tun; er will nichts von euch: Nein, ihr dürft nichts haben, wenn ihr mit dem Herrn Jesus Christus verheiratet werdet. Wenn ihr *arm, elend, blind und nackt seid,* Offb 3,17 wird Jesus Christus all diese Mängel durch seine eigene großzügige Barmherzigkeit beheben. Er wird euch mit allen Dingen aus seiner Schatzkammer überhäufen und versorgen; er wird euch für sich selbst passend machen; er wird euch darauf

vorbereiten, für immer mit ihm zu leben.

Bedenkt: Wenn ihr erst einmal mit Christus verheiratet seid, wenn ihr erst einmal in dieser Beziehung miteinander verbunden seid, werdet ihr nie wieder von ihm getrennt werden; weder Menschen noch Teufel werden in der Lage sein, euch zu trennen. Keiner, niemand wird euch trennen können. Und auch wenn der Tod alle anderen Bande zerreißt, das eheliche Band zwischen euch und Christus wird er nicht zerreißen, sondern euch zum vollständigen und ewigen Besitz eures Geliebten bringen.

Und was sagt ihr jetzt, junge Frauen? Werde ich eine Zusage für meinen Herrn erhalten oder werde ich mit Ablehnung und einer Absage fortgeschickt werden? Nein, ich kann meinem Herrn eine solche Botschaft nicht überbringen; *was euch angeht, meine Schwestern, bin ich vom Besseren überzeugt und von dem, was Rettung bringt.* Heb 6,9 Mir scheint, dass ihr vielleicht begonnen habt, Zuneigung für Jesus Christus zu entwickeln; als hättet ihr tatsächlich ein Verlangen; als härtet ihr zu und würdet überlegen. Was sagt ihr? Soll heute Abend die Verbindung zwischen Christus und euren Seelen eingegangen werden? O, dass ich dazu beitragen könnte, eure Hände zu verbinden, oder besser gesagt, eure Herzen: O, dass ich dazu beitragen könnte, diesen Knoten zu knüpfen, der niemals gelöst werden kann.

Manche heiraten überstürzt und bereuen es dann später; aber wenn ihr einmal mit Jesus Christus verheiratet wret, würdet ihr es niemals bereuen; nichts würde euch betrüben, außer dass ihr euch nicht schon früher mit ihm verbunden habt; und um nichts in der Welt würdet ihr wieder getrennt werden wollen.

Soll heute der Tag eurer Heirat sein? Einige von euch sind lange geblieben; und werdet ihr es noch länger aufschieben? Wenn ihr es jetzt nicht tut, habt ihr vielleicht nie wieder die Gelegenheit dazu; das ist möglicherweise das letzte Mal, dass ich frage und deshalb ist es gefährlich, sich zu verweigern; einige von euch sind sehr jung, zu jung für andere Verlobungen. Aber keine von euch, liebe Schwestern, ist zu jung, um sich mit dem Herrn Jesus Christus zu vermählen. Bei anderen Verlobungen müsst ihr die Zustimmung eurer Eltern haben; aber hierin könnt ihr selbst entscheiden; ihr dürft und solltet eure Hand versprechen und euch mit Christus verbinden, ob die Eltern damit einverstanden sind oder nicht.

Aber wenn jemand von euch fragen sollte: Was muss man tun, um mit Christus verheiratet zu werden? Um mit ihm verheiratet zu werden, muss es euch klar sein, dass ihr ihn braucht, und bis es euch nicht ganz klar ist, dass ihr den Herrn Jesus Christus braucht, könnt ihr euch nicht mit ihm verheiraten: Ihr müsst Verlangen haben nach diesem Jesus und nach ihm suchen mit Sehnsucht nach ihm, ihr müsst nachts zu ihm rufen, dass er euch bitte mit sich selbst verheiraten möchte; den Schmutz der Sünde und alle ihre Verunreinigungen von euch entfernt; und dann, meine Schwestern, müsst ihr die weiße Leinwand und reinen Gewänder anziehen, die Christus für euch vorbereitet hat, die Kleider seiner Gerechtigkeit; Offb 19,8 in diesen Kleidern werdet ihr schön sein; und in diesen Kleidern werdet ihr angenommen werden: Ihr müsst *das Hochzeitskleid anhaben*; Mt 22,11 ihr musst alle euren eigenen guten Werke aufgeben, denn sie werden nur ein Mittel sein, euch von Christus fernzuhalten. Nein, ihr müsst so kommen, als hättet ihr gar keine eigene Gerechtigkeit, die aus dem Gesetz kommt, aber ihr müsst die Gerechtigkeit Christi haben. Deshalb

kommt zum Herrn Jesus Christus, und er wird sie euch geben; ohne sie wird er euch nicht wegschicken. Nimm ihn zu seinen eigenen Bedingungen an und er wird für immer dein sein. Oh, gebt euch ihm ganz, mit Seele und Körper und allem, um für immer sein zu sein; und Christus wird dein sein und dann du Glückliche, Glücklichere die jemals geboren wurde! Aber wenn eine von euch vor dieser Heirat mit dem Herrn Jesus Christus stirbt, dann wehe, wehe euch, dass ihr jemals ein lebendiges Wesen hattet; aber wenn ihr zu Christus geht, werdet ihr mit dem Herrn Jesus verheiratet sein. Auch wenn eure Sünden noch so groß sind, das Blut Christi wird euch von ihnen reinigen; der Ehebund zwischen Christus und euren Seelen wird alle eure Sünden in nichts auflösen; dann werdet ihr euren alten Gewohnheiten überdrüssig werden, denn in euren Seelen wird alles neu werden.

Nun, meine lieben Schwestern, möchte ich zum Schluss noch ein oder zwei Worte an diejenigen unter euch richten, die bereits mit dem Herrn Jesus Christus verheiratet sind.

O bewundert, bewundert die reiche und geschenkte Gnade, die euch zu dieser Beziehung gebracht hat: Ist es nicht ein Beweis der allergrößten Liebe, dass ihr die Gemahlin des Herrn Jesus Christus sein sollt? Ihr hattet keinerlei Schönheit, keinerlei Anmut, ihr wart voller Sünde; dass er solche umarmen sollte, wie euch und mich; dass wir in die Umarmung dieses Herrn Jesus aufgenommen worden sind. O unendlich sich herablassende Güte! O erstaunliche Liebe! Ehrfurcht, Ehrfurcht, ich verehere dich, diesen Herrn Jesus Christus.

Er ist euer Herr, und ihr müsst ihn verehere, ihn lieben und ihm treu sein, ihm gehorsam sein und darauf achten, ihm in allem zu gefallen; bemüht euch, täglich Gemeinschaft mit ihm zu haben; haltet Ausschau nach dem zweiten Erscheinen Christi, seht euch danach und bereitet euch darauf vor, wenn die Hochzeit zwischen euch feierlich gefeiert wird und ihr mit ihm in Wohnungen ewiger Freude zusammen leben werdet, wo ihr für immer und ewig diesen König der Herrlichkeit lieben und mit ihm leben werdet.

Ich weiß nicht, wie ich zum Ende kommen soll; ich glaube, ich könnte bis Mitternacht zu euch sprechen, wenn es euch zum Herrn Jesus Christus und zur Heirat mit ihm bringen würde, denn in der Tat wird das die beste Partie sein, die den größten Vorteil bringen wird, was ihr dann durch die Erfahrung herausfinden werdet, wenn ihr nur den Versuch wagt; und dass ihr das macht, dafür sollen meine Gebete und mein ständiges Bemühen sein.

Ich werde, meine lieben Schwestern, mit Gottes Hilfe an dem festhalten, was ich begonnen habe und viele von euch werden vielleicht an einem Abend in der Woche weitere Gelegenheit haben. Ich werde daher, meine Schwestern, entweder hier sein oder an einem Ort, der öffentlich bekannt ist. Es macht mir nichts aus, Vorwürfen ausgesetzt zu sein oder verachtet zu werden. Die Männer dieser Welt können die Sprache verwenden, die ihnen gefällt. Vielleicht sagen sie, ich sei ein Methodist. In der Tat, meine Schwestern, bin ich durch die Gnade Gottes entschlossen, alle Methoden anzuwenden, die mir zur Verfügung stehen, um euch dem Satan zu entreißen, damit ihr *wie ein Brandscheit seid, das aus dem brennenden Feuer herausgerissen ist*. Sach 3,2 Das soll meine Methode sein, von welcher ich hoffe, dass sie auch das Mittel sein wird, dass am Ende eure kostbaren und unsterblichen Seelen errettet werden.

Und wenn ich das Werkzeug dafür sein sollte, werde ich mich freuen, ja, und ich werde mich freuen, ungeachtet dessen, was Menschen oder Teufel dagegen sagen oder tun mögen. Und möge der Herr Jesus Christus mich jederzeit leiten und mir beistehen, so zu handeln, wie es am besten zu seinem Ruhm dient und zum Wohlergehen eurer Seelen; und möget ihr alle ein herzliches Amen dazu sagen.

Nun möge der Herr Jesus Christus, *Gott über allem, gepriesen in Ewigkeit*, Röm 9,5 euch beistehen und über euch wachen, euch hier vor allem Bösen und den Sünden bewahren und *euch untadelig vor seinen Vater hinstellen* Jud 1,24 am großen Tag der Abrechnung! Diesem Herrn Jesus Christus, dem Vater und dem gesegneten Geist, drei Personen und nur einem ewigen und unsichtbaren Gott, *sei Ehre und Majestät und Gewalt und Macht und Herrschaft vor aller Zeit, jetzt und in alle Ewigkeit! Amen, Amen.* Jud 1,25

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen, 2Kor 13,13 um euch in der Trübsal zu trösten und aus ihr zu befreien; um euch zu der für euch bestimmten Wohnstätte zu bringen; um euch dann dort in seiner Furcht zu bewahren, damit ihr zu seiner Verherrlichung lebt; dass *Christus euer Leben ist, und Sterben euer Gewinn ist.* Phil 1,21 Damit ihr mit ihm durch ewige Zeitalter lebt und ihm für immer Hallelujas singt. Amen.